

Paper-ID: VGI\_191620



## Berichtigungen im Aufsätze: Sondier-Tachygraph System Reich-Ganser

N. N.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **14** (12), S. 186–187

1916

Bib<sub>T</sub>E<sub>X</sub>:

```
@ARTICLE{N._VGI_191620,  
  Title = {Berichtigungen im Aufsätze: Sondier-Tachygraph System Reich-Ganser},  
  Author = {N., N.},  
  Journal = {{\u}sterreichische Zeitschrift f{{\u}r Vermessungswesen},  
  Pages = {186--187},  
  Number = {12},  
  Year = {1916},  
  Volume = {14}  
}
```



## Berichtigungen

im Aufsätze: **Sondier-Tachygraph System Reich-Ganser** von **K. Linsbauer**.

Auf Seite 93 fehlt in Fig. 1 der im Texte enthaltene Buchstabe  $K$  bei der das Fernrohr stützenden Konsole.

Auf Seite 104, 10. Zeile von oben soll statt:  $T_1$  und  $T_2$  stehen:  $\tau_1$  und  $\tau_2$ .

Auf Seite 104, 15. Zeile von oben soll statt:  $S$  stehen  $\varphi_1$ .

Auf Seite 104, 21. Zeile von oben soll statt:  $\delta_2$  stehen  $\sigma_2$ .

Auf Seite 104, 22. Zeile von oben soll statt:  $M$  stehen  $\Sigma$ .

Auf Seite 104, 24. Zeile von oben soll statt:  $\delta$  stehen  $\sigma$ .

Auf Seite 104, 26. Zeile von oben soll statt:  $\delta_3$  stehen  $\sigma_3$ .

Auf Seite 104, 35. Zeile von oben soll statt:  $\delta_1$  stehen  $\sigma_1$ .

Auf Seite 105 stehen die in Fig. 3 angebrachten Buchstaben mit jenen im beschreibenden Texte in keinem Zusammenhange; die Buchstaben sind in der Figur überflüssig, konnten aber aus drucktechnischen Rücksichten nicht entfernt werden.

Auf Seite 107, 9. Zeile von oben soll stehen:  $\delta_3$  statt  $\sigma_3$ .

Auf Seite 107, 10. Zeile von oben soll stehen:  $\delta$  statt  $\sigma$ .

Auf Seite 121, 13. Zeile von oben soll statt:  $S_1$  stehen  $\varphi_1$ .

Auf Seite 121, 15. Zeile von oben soll statt:  $S_2$  stehen  $\varphi_2$ .

Vom letzten Absatze auf Seite 121 bis inklusive Fig. 6 auf Seite 122 lauten der Text und die korrigierten Formeln:

Anderseits greift das Zahnrad  $T_1$  in die Zahnstange  $Z_1$ , wodurch die drehende Bewegung in eine horizontale Verschiebung umgewandelt wird, welche Verschiebung gleich der gesuchten Distanz  $d$  am Zeichenblatte ist, und weiter gleich ist dem abgewickelten Umfang  $r_1 \varphi_2$  des Zahnrades  $T_1$ . Der Kreisbogen, der am Zahnrad  $T_2$  durchlaufen wird  $= r_2 \varphi_2 =$  der abgewickelten Strecke  $c$ .

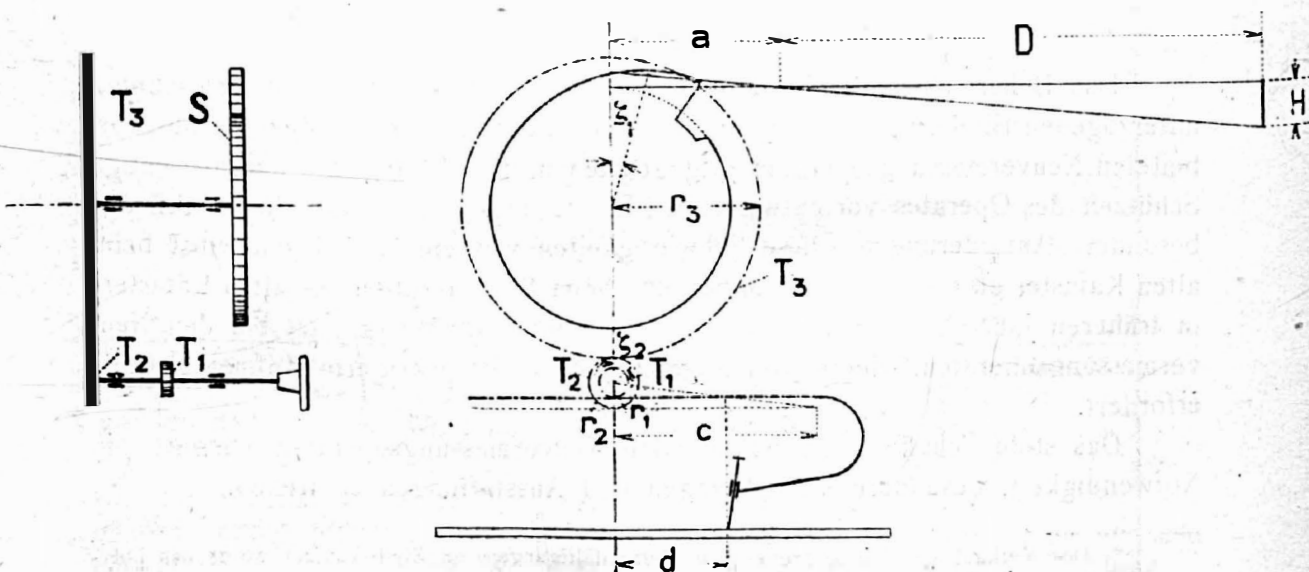


Fig. 6.

Nun verhält sich aber (Fig. 6):

$$c : d = r_2 : r_1 i$$

daraus die Unbekannte:

$$c = \frac{r_2}{r_1} d \dots \dots \dots (2)$$

Das Uebersetzungsverhältnis  $i$  der Zahnräder  $T_2 : T_3$  ergibt  $i = \frac{r_2 \varphi_2}{r_3 \varphi_1}$ ;

statt  $r_2 \varphi_2 = c = \frac{r_2}{r_1} d$  erhält man  $i = \frac{r_2 d}{r_3 \varphi_1}$ , somit

$$d = \frac{r_1 r_3}{r_2} \varphi_2 \cdot i$$

In vorstehender Fig. 6 sind statt der Winkel  $\xi_1$  und  $\xi_2$  die Winkel  $\varphi_1$  und  $\varphi_2$  zu setzen; im links stehenden Kreuzrisse fehlt auf der Achse der Triebräder  $T_1$  und  $T_2$  der Buchstabe  $G_1$  für das Griffrad.

Auf Seite 123 lauten die ersten vier Zeilen richtig:

Setzen wir für  $d = \frac{r_1 r_3}{r_2} \varphi_1 \cdot i$  in Gleichung (4) ein, so erhält man

$$m h = \frac{K}{\frac{r_1 r_3}{r_2} \varphi_1 \cdot i}, \text{ für } \frac{K}{\frac{r_1 r_3}{r_2} \cdot i} = K_1$$

eingeführt, ergibt

$$m h = \frac{K_1}{\varphi_1} \text{ oder } m \cdot h \cdot \varphi_1 = K_1 \dots \dots \dots (6)$$

Auf Seite 133 sollen die 9. und 10. Zeile mit korrigierten Formeln lauten:

$$\text{Nun ist } \operatorname{tg} \alpha_1 = \frac{h_1}{a} \text{ und } \operatorname{tg} \alpha_2 = \frac{h_2}{a}$$

$$\operatorname{tg} \alpha_2 - \operatorname{tg} \alpha_1 = \frac{h_2 - h_1}{a}$$

## Literaturbericht.

### 1. Bücherbesprechungen.

Zur Rezension gelangen nur Bücher, welche der Redaktion der Österr. Zeitschrift für Vermessungswesen zugesendet werden.

Dr. Ing. h. c. Wilh. Breithaupt: Die Nivelliere des mathematisch-mechanischen Institutes F. W. Breithaupt & Sohn in Cassel. Zweite Auflage, mit 57 Abbildungen (57 Seiten). Selbstverlag, Cassel 1915. Preis 3 Mark.

Zu einer Zeit, in welcher es noch wenige Werke in der geodätischen Literatur gab, die der Instrumentenkunde die gebührende Behandlung gewidmet hätten, hat das mathematisch-mechanische Institut von Breithaupt in Cassel durch die Herausgabe des Breithaupt'schen Magazins, das in Heften erschien und Instrumente behandelte, die in seiner Werkstätte angefertigt wurden, sich ein Verdienst erworben.